

Evangelische Kirchengemeinde Waldgirmes

Der Gemeindebrief für
Dezember 2023 bis Februar 2024



So erreichen Sie uns

Pfarrerin Esther Reininghaus-Cremers

Telefon: 06441 / 669271

Mail: esther.reininghaus-cremers@ekhn.de

Pfarrer Daniel Cremers (*Vorsitzender des Kirchenvorstands*)

Telefon: 06441 / 669270

Mail: daniel.cremers@ekhn.de

Gemeindebüro (*im Wichernhaus*), Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnau -Waldgirmes

Telefon: 06441 / 66000

Mail: kirchengemeinde.waldgirmes@ekhn.de

Öffnungszeiten: dienstags 8:30 bis 11:30 Uhr,

mittwochs + donnerstags 8:30 bis 10:30 Uhr

Gemeindepädagoge Gottfried Vasserot

Telefon: 0160 / 98656002

Mail: gottfried.vasserot@ekhn.de

Küsterin Aliya Kardas

Mail: a_kardas_kuesterin@gmx.de

Stellvertretender Vorsitzende des Kirchenvorstands Constanze Kuhn

Telefon: 06441 / 4428311

Mail: ckuhn411@gmail.com

Besuchen Sie uns im Internet unter:

<https://ev-kirchengemeindewaldgirmes.dekanat-big.de>

Impressum: *Der Gemeindebrief*

Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Waldgirmes, Pestalozzistraße 5,
35633 Lahnau

Redaktion: D. Cremers, H. Henrich, N. Jung, B. Rauber

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief

ist der 26. Jan. 2024

Bankverbindung

Volksbank Heuchelheim, IBAN: DE27 5136 1021 0004 5003 77

Volksbank Heuchelheim, IBAN: DE18 5136 1021 0204 5003 77 (für Spenden
„100pro“)

Licht im Dunkeln

Nacht und Tag, Weinen und Lachen, Sorge und Zuversicht. Dunkelheit und Licht. Unser Leben kennt diese Gegensätze. Manchmal erleben wir sogar alles davon auf einmal. Vielleicht auch in dieser Adventszeit. Die Welt scheint mehr und mehr aus den Fugen zu geraten, Fragen, Sorgen und Verunsicherung machen sich breit.



Und auf der anderen Seite sind da private schönen Momente, ein kleines oder großes Glück, eine kleine oder große Hoffnung. Die Lichter, die in dieser besonderen Zeit aufleuchten.

In der Adventszeit singe ich gerne das Lied von Jochen Klepper „Die Nacht ist vorgedrungen“ (Evangelisches Gesangbuch Nr. 16). Weil es, trotz alter Sprache, lebensnah und menschlich von den Gegensätzen des Lebens erzählt.

Dunkelheit, Tränen und Angst waren für Jochen Klepper keine Fremdworte. Sie waren ihm vielmehr zu ständigen Begleitern geworden. 1931 hatte er eine Witwe jüdischer Abstammung geheiratet. Die Folgen davon ließen nicht lange auf sich warten: Berufsverbot, Entlassungen, Demütigungen, dauernde Sorge und Angst. Auf diesem Hintergrund - und trotz diesem - bezeugt dieser Mann seinen Glauben. Und das beeindruckt mich.

Im Lied erfahren wir und erleben wir mit, woraus Jochen Klepper seine Kraft und seine Hoffnung mitten in Nacht und Traurigkeit schöpft. Jochen Klepper gebraucht das Bild des Morgensterns, der noch im Dunkeln den Morgen ankündigt. Mit dem vergleicht er Jesus, das Kind in der Krippe.

Dieses Kind ist für ihn wie ein heller Stern, der Hoffnung verkündet. Und er lädt ein: Folge dem Stern und finde das Licht, das deine Dunkelheiten erhellen kann. Mach du dich auch zum Stall auf! Werde ein Gottsucher. „Die Nacht ist schon im Schwinden“, dichtet Klepper. Es tut sich eine neue Perspektive auf. Denn dort in Bethlehem, in der Krippe, und später im erwachsen gewordenen Jesus, finden wir einen Verbündeten, einen, der uns kennt und versteht. Weil er ähnliche Gegensätze durchmacht und erlebt. Tränen und Angst müssen wir vor ihm nicht verbergen.

Ja, und dann? Dann ist alles gut? Kleppers persönliches Schicksal hat ihn vor unrealistischen Träumereien und hohlen Phrasen bewahrt. Auch der Glaube schafft das Dunkel nicht einfach ab.

So erlebe auch ich als Christin sehr wohl Dunkel. Aber ich vertraue fest darauf: Gott zieht nicht seine galaktischen Sternenbahnen weit oben im Kosmos. Er teilt mein Leben, das auch Sorgen und Traurigkeiten kennt. Ich glaube an Gott als einen, der Menschen aufsucht – überall dort, wo sie leben und was sie gerade erleben. Ich glaube an Gott als einen, der mir nah ist. Und der mir auch in meinen Dunkelheiten begegnen will.

Begegnungen mit diesem Gott wünsche ich uns allen – und immer wieder Lichtmomente und Hoffnung in dieser Zeit.

Eure Pfarrerin Esther Reininghaus-Cremers

Gebet

Wenn es dunkel wird,
sei du, Gott, mein Licht!
Wenn die Kälte mich erstarren lässt,
umhülle mich mit deiner Wärme.
Wenn die Unruhe mich quält,
lass mich Ruhe finden in deiner Nähe!

Schon gewusst...?!

- Auch im Jahr 2024 laden wir wieder ein zur **Jubelkonfirmation**. Wenn Sie im Jahr 1964 oder 1974 in Waldgirmes konfirmiert wurden, sind Sie herzlich zur Feier Ihrer **Goldenen** bzw. **Diamantenen** Konfirmation eingeladen. Erstmalig laden wir auch alle 1959 Konfirmierten ein zur Feier der **Eisernen** Konfirmation. Genauere Informationen folgen für alle noch auf verschiedenen Wegen. Bitte nehmen Sie aber den eigentlichen Tag der Feier bereits jetzt zur Kenntnis. Wie im Jahr 2023 feiern wir den Gottesdienst mit Jubelkonfirmationen am **Pfingstmontag, 20. Mai 2024 um 10 Uhr in der Ev. Kirche in Waldgirmes**.
- Unser Kirchenvorstand hat Zuwachs erhalten. **Ottmar Failing** wurde als **Kirchenvorsteher nachberufen**. Wir freuen uns und sind dankbar über seine Bereitschaft, Verantwortung in der Leitung unserer Kirchengemeinde zu übernehmen und seine Gaben und Fähigkeiten in diesen wichtigen ehrenamtlichen Dienst zu stellen, Gott zur Ehre und den uns anvertrauten Menschen unserer Kirchengemeinde zum Wohl.
- Mit **Sina Dietrich** bekommt die **Kinder- und Jugendarbeit** neben Gottfried Vasserot eine neue Kraft. Die 23jährige Chemielaborantin aus Naunheim absolviert derzeit in Marburg eine Ausbildung zur Erzieherin und Gemeindepädagogin. Begleitend hierzu wird sie auf **Minijob-Basis für die kommenden drei Jahre** gemeinsam mit bzw. neben Gottfried Vasserot in Naunheim und Waldgirmes tätig sein. Wir freuen uns, dass Sina bei uns ist und wünschen Ihr für ihren Dienst viel Freude und Gottes reichen Segen. Eine persönliche Vorstellung von Sina Dietrich findet ihr auf Seite 24 f.

Die Kirchensteuer – Eine gute, weil wirksame Investition

Zunächst möchten wir Ihnen und Dir, liebe Kirchensteuerzahlerin, lieber Kirchensteuerzahler, von ganzem Herzen „Danke“ sagen! Danke, dass Sie und dass Du finanziell dazu beitragen, dass wir als Kirche nach wie vor unseren Dienst tun können – ein Dienst, der einerseits hier vor Ort in und um Waldgirmes konkret sichtbar und erlebbar wird. Ein Dienst, der aber nicht an den Grenzen unserer Kirchengemeinde endet. Ein Dienst, der auch nicht nur evangelischen Kirchenmitgliedern zu Gute kommt, sondern der sich auf ganz vielfältige Aufgaben und Angebote - geistlich, diakonisch und gesellschaftlich - erstreckt.

Nochmal: Von ganzem Herzen „Danke“, dass Sie und dass Du dazu beitragen. Und das ist schon längst nicht mehr selbstverständlich. Eine jüngste Umfrage zeigt, dass immer mehr Deutsche die Kirchensteuer als nicht mehr zeitgemäß empfinden. Zugleich steigen seit Jahren die Austrittszahlen auch innerhalb der Evangelischen Kirche rasant. Das stellt die Kirche als Ganzes und damit aber auch jede Kirchengemeinde vor Ort immer mehr vor finanzielle Herausforderungen.

Was aber geschieht denn eigentlich genau mit der Kirchensteuer? Wofür wird das Geld eingesetzt? Wie berechnet sich die Kirchensteuer genau? Und warum überhaupt „Steuer“? Ist es nicht eher ein Mitgliedsbeitrag wie bei anderen Vereinen auch? Warum aber zieht der Staat die Kirchensteuer ein? Und wieso bittet die Kirche immer noch zusätzlich um Spenden? Ist die Kirche nicht reich genug?

Diese und mehr Fragen werden auf der neuen Website „Kirchensteuer wirkt! Erstaunlich. Erlebbar. Evangelisch.“ beantwortet. Kurz, verständlich und informativ. Unter www.kirchensteuer-wirkt.de (auch über den QR-Code unten) stellt die evangelische Kirche Informationen rund um Kirche, Staat und Geld bereit. Dort wird sowohl die Kirchensteuer durchleuchtet als auch die finanzielle Kooperationen mit dem Staat erklärt. Die Seite wird stetig aktualisiert und u.a. um Videomaterial ergänzt. Wir in Waldgirmes sind derzeit, auch aufgrund eines guten Finanzmanagements in Vergangenheit und Gegenwart, eine noch finanziell gesunde Gemeinde.

Aber auch wir merken, dass wir zunehmend auf unsere Rücklagen zurückgreifen müssen, um laufende Kosten zu decken, um nötige Investitionen zu tätigen und um insgesamt ein möglichst attraktives und vielfältiges kirchliches Angebot hier vor Ort bieten zu können. Insofern: Danke allen, die durch Kirchensteuern, durch Spenden und durch Kollekten dazu beitragen, dass dies noch hoffentlich lange so bleibt.

Pfarrer Daniel Cremers, Vorsitzender des Kirchenvorstandes



Eine persönliche Anekdote zur Kirchensteuer:

Es gibt auch viel Halb- oder Unwissen, was die Kirchensteuer betrifft. So saß ich eines lauen Sommerabends mit meiner lieben Esther auf der Terasse unseres Pfarrhauses, als eine Gruppe junger Männer vorbeiging. Für uns zwar nicht sichtbar, dafür umso hörbarer, regte sich einer der jungen Männer auf: „Hier wohnt der Pfarrer, und zwar umsonst! Dafür zahl ich doch keine Kirchensteuer!“ Nun, ich ergriff sogleich die Initiative und zeigte mich den Männern, die schon wieder ein paar Meter weiter gegangen waren. Und ich klärte sie freundlich auf, dass es ein (immer mal wiederkehrendes) Gerücht sei, dass wir Pfarrpersonen umsonst im Pfarrhaus wohnen. Mitnichten ist dem so. Was stimmt: Wir müssen im Pfarrhaus wohnen (und tun dies in Waldgirmes auch gerne). Das aber zur Miete, die wir monatlich zahlen, ebenso wie alle Nebenkosten. Die jungen Männer waren erstaunt: „Das wussten wir nicht!“ (Sie werden vermutlich deswegen aber nicht gleich wieder in die Kirche eintreten.) Naja, Hauptsache: Wieder was gelernt... ! 😊



12. Krippenausstellung

Wie in den vergangenen Jahren wird auch in dieser Advents- und Weihnachtszeit eine Ausstellung in unserer Kirche aufgebaut. Über hundert Krippen aus verschiedenen Ländern, unterschiedlichen Epochen und Stilrichtungen und dazu einige Neuanschaffungen gibt es zu entdecken.

Öffnungszeiten:

Freitags 08.12., 15.12., 22.12., 29.12 und 05.01.24
von 17.00 bis 20.00 Uhr

Samstags 02.12., 09.12., 16.12., 23.12, 30.12. und 06.01.24 von
15.00 bis 18.00 Uhr

Sowie nach allen Gottesdiensten.

Darüberhinaus können Interessierte Termine mit Annedore Reinstädler vereinbaren. (06441/63328 oder 0172/4121450)



Weihnachtliches

Konzert

**Blasorchester
Lahnau**

Sonntag, den 17. Dez. 2023

18:00 Uhr

Kirche Waldgirmes

**Gesang: Evi Will & Nadja Jung sowie
Reiner Mayenschein**

Orgel: Andreas Gerhardt

ES BEGAB SICH ABER...

... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Die Weihnachtsgeschichte



Die Gebetswoche der Evangelischen Allianz

Gemeinsam glauben – miteinander beten

So lautet das Thema der Gebetswoche vom 14.01. bis 21.01.2024 in unserer Gemeinde.

Wir bieten in dieser Woche vier Gebetsabende an und laden dazu herzlich ein:

Sonntag, 14.01. 18 Uhr im Vereinshaus, Friedenstraße 3
Thema: Gott lädt ein... als der dreieinige Gott

Dienstag, 16.01. 19 Uhr im Vereinshaus, Friedenstraße 3
Thema: Gott lädt ein... durch Jesus Christus

Donnerstag, 18.01. 19 Uhr im Wichernhaus, Pestalozzistr. 7
Thema: Gottes Mission... erfüllen wir gemeinsam

Sonntag, 21.01. 18 Uhr in der Kirche.
Thema: Gottes Mission... geht weiter

Es laden ein:

Ev. Kirchengemeinde
CVJM
Ev. Gemeinschaft



Die Bibel - mehr als ein Buch?

Ja! Die Bibel enthält zeitlose Worte, die auch heute unser Leben bereichern und prägen können.

Wir laden ein, dies mit uns gemeinsam zu entdecken.

Herzlich willkommen, auch ohne biblische Vorkenntnisse, zu folgenden Terminen

24.01.24 und 28.02.24
jeweils um 19 Uhr im Wichernhaus.

Wir starten im neuen Jahr mit der Jahreslosung für 2024

"Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" 1.Kor. 16,14

Infos bei:

Kezia Reininghaus 06441/66928

Ingrid Gerhardt 06441/962241



Kathrin Thiemann aus Marburg liest aus ihrem Erinnerungsroman:

IN DER ZWEITEN REIHE



KATHRIN THIEMANN

EDITION SCHARF

BaltenVERLAG



Sie erzählt darin die Geschichte ihrer Großmutter, die mutig und stark ihre große Familie durch schwierige Zeit bringen muss und alles daran setzt, ihren Mann aus dem KZ Buchenwald frei zu bekommen. Hunger, Bomben und tragische Verluste lassen ihr keinen Raum für eigene Befindlichkeiten. Es geht nur ums Überleben.

Der Kreativkreis lädt alle Interessierten herzlich zu dieser sehr persönlichen Lesung für **Montag den 29.01.2024 um 19:30 Uhr** ins **Wichernaus** ein. Der Eintritt ist frei.

Autorinnen-Lesung „Unser Strickmariechen“

In der Reihe „Dorfgeschichten“ des Geschichtsvereins Lahnau ist die Lebensgeschichte von Marie Schneider (1903-1980), in Waldgirmes als „Strickmariechen“ bekannt, erschienen.

Die Enkelin von Marie Schneider, Gudrun Christiane Müller, hat sie aufgeschrieben.

Im August 2023 gab es bereits eine Autorinnen-Lesung im Heimatmuseum. Dem Wunsch nach einer Wiederholung, diesmal in unserem Gemeindehaus, kommen wir gerne nach.

Die Lesung findet statt am 4. Februar 2024 im Wichernhaus, Pestalozzistraße 7.

Gudrun Christiane Müller wird aus dem Werk lesen und gibt einen Einblick in das dörfliche Leben in Waldgirmes in der Vor- und Nachkriegszeit. Sie lässt die Zuhörenden teilhaben an dem Schicksal einer Frau, die in ihrem Leben mit vielen Schwierigkeiten zurechtkommen musste.



Ein neuer Gottesdienst der etwas anderen Art – wir probieren es aus

Wie wäre das:

Du gehst zum Gottesdienst. Der beginnt diesmal erst um 11 Uhr. Zunächst also ein gemütlicher Start in den Sonntagmorgen daheim in den eigenen vier Wänden. Dann machst Du Dich auf den Weg zum Wichernhaus, denn der Gottesdienst wird diesmal nicht in der Kirche, sondern im Gemeindehaus gefeiert. Du bist bereits um 10:30 Uhr vor Ort und wirst begrüßt mit einer Tasse Kaffee oder Tee an bereitgestellten Stehtischen; auch etwas Laugengebäck steht bereit. Du bist nicht alleine, denn auch andere sind extra deswegen schon etwas früher gekommen. Man(n) und Frau unterhält sich und tauscht sich aus. Es sind auch Familien mit Kindern dabei. Insgesamt ein geselliges Miteinander bereits vor dem Gottesdienst.

Der beginnt dann mehr oder weniger pünktlich um 11 Uhr im Saal. Es stehen Stühle bereit und auch kleine Tischchen, falls noch ein letzter Schluck Kaffee in der Tasse ist. Kein Problem, einfach mitnehmen.

Wir hören schöne Musik zum Einstieg, die Anwesenden werden freundlich begrüßt, es wird gesungen und gebetet. Nach gut 10 Minuten sind alle Kinder eingeladen, sich ins „Kinderprogramm“ zu verabschieden. Hier wird wie im Kindergottesdienst gespielt, vielleicht gebastelt und eine biblische Geschichte gehört. Alle anderen bleiben im Saal und feiern den Gottesdienst weiter, der etwas anders abläuft als vielleicht gewohnt.

Nach einer guten dreiviertel Stunde ist dieser vorbei. Die Kinder kommen aus Ihrer Gruppe zurück. Und dann...wird gemeinsam gegessen.

Die Tische waren schon vorher gedeckt. Ein warmes Mittagessen, Wasser und Schorle stehen bereit. Keiner wird genötigt, zu bleiben aber jede und jeder ist herzlich eingeladen. Bezahlt werden muss für all das nichts, eine Spende darf gerne gegeben werden. Um der besseren Planung willen ist eine Anmeldung zum Essen im Vorfeld aber erbeten.

Und, wie wäre das? Wir finden: Zumindest wäre es wert, das einmal auszuprobieren.

Somit laden wir also ganz herzlich ein zum:



Genussmoment
Der **neue** Gottesdienst für Leib und Seele
Am Sonntag, 14. Januar um 11 Uhr im Wichernhaus
Kaffee/Tee ab 10:30 Uhr

Wir freuen uns auf Euch, sind gespannt und hoffen auf wirkliche Genussmomente.

Das derzeitige Vorbereitungsteam
(Johanna Grebeldinger, Constanze Kuhn, Pfarrerehepaar Cremers)

Wir bitten um der besseren Planung willen um eine Anmeldung zum Mittagessen unter Angabe der Personenzahl (inkl. der Anzahl – wenn gewünscht – von vegetarischem Essen).

Rückmeldung bitten bis zum 11. Januar per Mail unter kirchengemeinde.waldgirmes@ekhn.de oder telefonisch unter 06441-66000. Vielen Dank!



Im Februar ist es soweit,
der Karneval, der macht sich breit.



Der Gottesdienst, der fällt nicht aus,



nur Form und Art stechen heraus.



Die Predigt und mehr gereimt wird sein,

Pfarrer Daniel lädt Euch ein.



Schaut gern vorbei und macht nicht frei,



ob Jeck oder nicht, seid dabei!

(!! Wer mag auch sehr gerne verkleidet !!)

Herzliche Einladung
zum ersten Waldgirmeser
Faschings-Gottesdienst
Sonntag, 11. Februar 2024, 10:11 Uhr
Evangelische Kirche Waldgirmes

Gottesdienst rund um die **Liebe**

am 14. Februar um 19 Uhr
in der Ev. Kirche Waldgirmes

Ausklang bei Kerzenschein.
Wer mag, ist eingeladen, seine Lieblingsflasche Wein mitzubringen.

Nein, der Valentinstag ist nun wirklich kein kirchlicher Festtag. Doch ein Stöbern durch die Bibel führt schnell zu der Erkenntnis, dass hier viel über Liebe zu finden ist: Geschichten vom Verliebten ebenso wie vom Liebeskummer. Poetische Texte wie das berühmte Hohelied der Liebe von Paulus (1. Kor 13) oder das erotische Hohelied der Liebe vom Salomo (Altes Testament). Und so nutzen wir den nächsten Valentinstag, um einen Gottesdienst rund um die Liebe zu feiern: **Am Mittwoch, den 14. Februar 2024, um 19 Uhr in der Ev. Kirche in Waldgirmes.** Der Heilige Valentin, Namensgeber des Tages, wird ebenfalls zu Gast sein.

Ob nun als Paar oder als Single, ob mit der Familie oder mit Freunden – alle liebesvollen Interessierten und Neugierigen sind uns herzlich willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir zu einem kleinen Stehempfang bei Kerzenschein ein. Für eine romantische Atmosphäre, etwas Käse, Salzgebäck und Wasser ist gesorgt. Wer mag, ist eingeladen, seine Lieblingsflasche Wein mitzubringen und miteinander auf einen liebe(s)vollen Abend anzustoßen. Wir freuen uns auf Euch!

Gottesdiensttermine Dezember 2023



- | | |
|------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 03. Dezember | 10 Uhr mit Posaunenchor
(Pfr. Daniel Cremers) |
| 10. Dezember | 10 Uhr (Pfrin. Esther Reininghaus-Cremers) |
| 17. Dezember | 18 Uhr (Adventskonzert) |
| 24. Dezember
Heilig Abend | 15:30 Uhr - „Godi für Klein und Groß“
mit Beteiligung der Kigo-Kinder
(Pfr. Daniel Cremers)

17:30 Uhr - Christvesper mit Posaunenchor
(Pfrin. Esther Reininghaus-Cremers)

22:30 Uhr - Christmette
(Pfarrerehepaar Cremers) |
| 25. Dezember | 10 Uhr mit Sängervereinigung
(Pfrin. Esther Reininghaus-Cremers) |
| 26. Dezember | 18 Uhr
(Pfarrerehepaar Cremers) |
| 31. Dezember | 17 Uhr - Altjahrsabend mit Abendmahl
(Pfr. Daniel Cremers) |

Gottesdiensttermine Januar - Februar 2024



07. Januar 10 Uhr (Pfr. i.R. Gerhard Failing)
14. Januar **11 Uhr** - "Genussmoment - Der Gottesdienst für Leib und Seele" im Wichernhaus (Pfarrerehepaar Cremers und Team)
21. Januar **18 Uhr** - Abschluss Allianz Gebetswoche (Pfrin. Esther Reininghaus-Cremers)
28. Januar **18 Uhr** „Date“ – Der Abendgottesdienst (Pfarrerehepaar Cremers und Team)
04. Februar 10 Uhr Vorstellung der Konfirmandinnen und Konfirmanden in der Ev. Kirche in Naunheim
11. Februar **10:11 Uhr** "Faschings-Gottesdienst" (Pfr. Daniel Cremers)
14. Februar **19 Uhr** „Gottesdienst rund um die Liebe“ (Pfarrerehepaar Cremers)
18. Februar 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfrin. Esther Reininghaus-Cremers)
25. Februar 10 Uhr (Pfr. i. R. Armin Gissel)

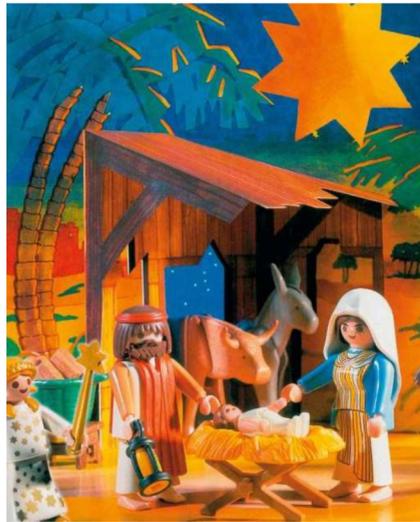


Herzliche Einladung zum Gottesdienst für Klein und Groß am Heiligabend



Mit Beteiligung der Kigo-Kinder

**24. Dezember
15:30 Uhr
Kirche Waldgirmes**





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschketten. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute Abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Aufzussung: die Hirten



Liebe Waldgirmeserinnen und Waldgirmeser,

ich bin Sina Dietrich, 23 Jahre alt und darf in den nächsten Wochen, Monaten, Jahren gemeinsam mit Gottfried und anderen Kinder- und Jugendarbeit in Waldgirmes und Naunheim gestalten. Mega! Ich freu mich tierisch!

Schon sehr lange gehört die Kirchengemeinde Naunheim, eure lieben Nachbarn, zu meinem Leben dazu. Erst als fleißige Teilnehmerin und später als zuverlässige Mitarbeiterin.



Nach meinem Abitur im Jahr 2019 hatte ich aber den Plan: „Ich mache eine Ausbildung“ und bin Chemielaborantin geworden. Doch nun möchte ich mich anders orientieren – ich mache mein Ehrenamt zum Beruf. So habe ich im September am MBS, dem Marburger Bibelseminar, meine Ausbildung zur Erzieherin und Gemeindepädagogin begonnen.

Ich freue mich sehr auf die Kinder und Jugendliche, die Lieder, die wir singen, die Pommes, die wir essen und die Spiele, die wir spielen werden.

Und das Allerbeste: Jesus ist immer mit dabei! Ich freue mich also auch auf die Bibelgeschichten, die wir lesen, die Diskussionen, die wir haben und die Gebete, die wir sprechen werden.

Für Jesus waren die Kinder ganz besondere Menschen und auch mir sind sie sehr ans Herz gewachsen - also setze ich mich gerne dafür ein, ihnen von seiner guten Botschaft zu erzählen.

Was ihr sonst noch von mir wissen solltet? Ich esse für mein Leben gern Spaghetti-Eis, bin ein Riesenfan der "Die Ärzte", mache sehr gerne selbst Musik, und der flauschige Kumpel auf dem Bild ist übrigens Baghira.

Ich bin sehr gespannt darauf, jede Einzelne und jeden Einzelnen von euch persönlich kennenzulernen und wünsche euch allen schon eine gesegnete Weihnachtszeit und viele Lichtblicke und Goldmomente in düsteren Zeiten!

Sina Dietrich

Neues aus der aktuellen Konfi-Zeit

Zur Zeit besuchen 17 Konfirmandinnen und Konfirmanden die regelmäßigen Treffen im Konfi-Unterricht. Sieben Jugendliche kommen aus Waldgirmes, zehn Jugendliche aus Naunheim.

Nach dem Gemeindepraktikum in den Monaten November und Dezember findet als nächstes Highlight die Konfi-Freizeit vom Mittwoch, 31. Januar 2024 bis Freitag, 02. Februar 2024 statt.

Hier werden wir u.a. ein Thema so aufbereiten und ausarbeiten, dass wir dieses am Sonntag, den 04. Februar im Gottesdienst präsentieren können.

Herzliche Einladung deshalb schon jetzt zum Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, 04. Februar um 10 Uhr in der Ev. Kirche in Naunheim. Eine gute Gelegenheit, um die Konfirmandinnen und Konfirmanden vor ihrer abschließenden Konfirmation im Mai näher kennenzulernen und ihre Ergebnisse zu erleben.

Gerne dürfen Sie / dürft Ihr die Konfis im Gebet begleiten und unterstützen.

Kinder- und Jugendreferent Gottfried Vasserot



CVJM Waffel- und Spieletreff

Der **CVJM Waffel- und Spieletreff** ist ein Ort, an dem man sich ganz entspannt treffen kann. Komm mit deiner Familie, allein oder mit Freunden, triff alte Bekannte oder lerne neue Leute und Kinder kennen.

Wir stellen **Kaffee, Tee und Waffeln** bereit, stellen **Spiele und Spielsachen** raus und unterhalten uns gerne über dies und das.

Wir freuen uns auf Dich und begrüßen Dich gerne!

Eine Anmeldung ist nicht nötig - komm einfach vorbei!
Teilnahme und Essen sind kostenfrei.

21. Januar & 25. Februar
jeweils ab 15.00 Uhr

Wo: Wichernhaus, Pestalozzistr. 7, 35633 Lahnu-Waldgirmes

Verantwortlich: CVJM Waldgirmes (Vera Reinstädler)

Kontakt: Vera Reinstädler: 0177 2007570, vera@reinstaedtler.net

Kinder Aktions Tag

spielen,
singen,backen,
basteln

Samstag, 27. Jan
von 11-14 Uhr
im Wichernhaus
in Waldgirmes



Kontakt:
Gottfried Vasserot

0160/98656002 oder
gottfried.vasserot@ekhn.de





Brettspielenachmittag



des
CVJM Waldgirmes e. V. mit
MATSINO

Wann: So, 11.02.24 ab 14 Uhr bis ca. 18 Uhr

Wo: Wichernhaus, Waldgirmes (Pestalozzistraße 7)

Wer: Alle, die gerne spielen, ab 10 Jahren

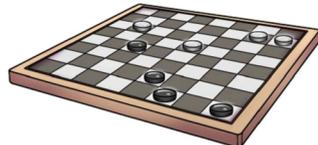
Dieses Mal wollen wir einen Schwerpunkt auf
kooperative Spiele legen, bitte mitbringen.



Kontakt bei Fragen:

info@cvjm-waldgirmes.de

Christian Grebeldinger



Herzliche Einladung zur *Dinner Woche*

25. Februar - 3. März 2024

Wie im letzten Jahr wollen wir uns Zeit nehmen, um zusammen in geselliger Runde leckeres Essen zu genießen. Einfach die Anmeldung auf der Rückseite ausfüllen, abgeben und dann gespannt sein, wer dein Gastgeber oder Gast sein wird. Wenn du als Gastgeber teilnimmst, öffnest du deine Tür und verwöhnst deine Gäste mit einem einfachen, aber köstlichen Mahl. Und als Gast darfst du dich einfach zurücklehnen und die Gemeinschaft und das leckere Essen genießen. Sei dabei und lass uns gemeinsam die Gemeinschaft feiern! Wenn du Fragen hast, melde dich gerne bei mir. Wir sind schon ganz gespannt und freuen uns auf deine Anmeldung.

*Ein Blick zurück ins
letzte Jahr*



Kontakt:

Anne-Jacqueline Vasserot
anne-javasserot@t-online.de



Anmeldung



Ich freue mich, dass du mitmachen möchtest. Gib diesen Zettel ausgefüllt im Pfarrbüro oder bei Vasserots ab. Gerne kannst du auch ein Foto davon machen und ihn uns digital zukommen lassen.

Alle Anmeldungen sollten bis zum 11. Februar 2024 bei uns an kommen.

Bitte kreuze zutreffendes an und fülle die passenden Felder aus.

Gerne kannst du auch mehrere Sachen ankreuzen.

Ich möchte als Gast teilnehmen.

Name: _____

Ich bringe jemanden mit, und zwar ... _____

Allergien/ Abneigungen: _____

Telefon/ E-Mail: _____

Ich möchte als GastgeberIn teilnehmen.

Name: _____

Wie viele Gäste möchtest du aufnehmen: _____

Telefon/ E-Mail: _____

Adresse des Treffens: _____

Wann hast du Zeit, um andere einzuladen/ zu besuchen?

	Sonntag 25.02.24	Montag 26.02.24	Dienstag 27.02.24	Mittwoch 28.02.24	Donnerstag 29.02.24	Freitag 1.03.24	Samstag 2.03.24	Sonntag 3.03.24
Vormittag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Mittag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Nachmittag	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				
Abend	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>				

Mir ist noch wichtig zu sagen, dass ...

Vom Flugblatt zur gebundenen Ausgabe

500 Jahre Gesangbuch

Das Jahr 1524 ist das Geburtsjahr des Gesangbuchs. Das neu entdeckte Evangelium, dass Gott alle Menschen ohne ihren Verdienst allein aus Gnade liebt und annimmt, will nicht nur gepredigt werden, sondern auch gesungen – sowohl in deutschsprachigen Gottesdiensten als auch in privater Andacht.

Rückblickend schreibt Martin Luther in seiner letzten Vorrede zu einem Gesangbuch (1545): „Gott hat unser Herz und Mut fröhlich gemacht durch seinen lieben Sohn, welchen er für uns gegeben hat zur Erlösung von Sünde, Tod und Teufel. Wer solches mit Ernst glaubet, der kann`s nicht lassen, er muss fröhlich und mit Lust davon singen und sagen, dass es andere auch hören und herkommen.“

Die Reformation war also auch eine Singebewegung. Im Sommer 1523 hatte Luther begonnen, deutschsprachige Lieder zu schreiben. Damit hatte er ein neues Transportmittel gefunden, auf dem seine reformatorische Erkenntnis weitergetragen werden konnte.

1524 ging es dann Schlag auf Schlag: Luther hatte noch andere reformatorische Liederdichter gewonnen, zum Beispiel Paul Speratus (1484–1551). Mit ihm stellte er eine erste Sammlung von reformatorischen Kirchenliedern zusammen. Sie erschien im Frühjahr 1524 in Nürnberg als „Achtliederbuch“ mit dem Titel „Etlliche christliche Lieder, Lobgesang und Psalmen, dem reinen Wort Gottes gemäß“. Damit begann die Reihe evangelischer Gesangbücher, von denen allein im 16. Jahrhundert fast 500 verschiedene Ausgaben herausgegeben wurden.

Schon im Spätsommer 1524 erschienen in Erfurt zwei umfangreichere „Handbüchlein“ mit reformatorischen Liedern. Und im Spätherbst gab Martin Luther ein „Geistliches



Foto: epd bild

Gesangbüchlein“ heraus. Für dieses hatte der Torgauer Kantor Johann Walter (1496–1570) zu 43 Liedern vierstimmige Chorsätze komponiert. Luther, der dazu 24 Lieder beitragen konnte, schrieb in seiner ersten Gesangbuchvorrede:

„Ich wollte alle Künste, besonders die Musik, gerne sehen im Dienst dessen, der sie gegeben und geschaffen hat.“ Und das gerade auch mit Blick auf die „arme Jugend“, um sie „zu erziehen und zu lehren“.

Die technische Voraussetzung für die Verbreitung der Lieder hatte Johannes Gutenberg um 1450 geliefert durch seine Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern und der Druckerpresse. Um 1520 war der Notendruck mit beweglichen Typen erfunden worden.

Die ersten „Martinischen Lieder“ wurden als Einblattdrucke auf Flugblättern verbreitet. Zum Beispiel in Magdeburg. Ein Bericht aus dem Frühjahr 1524: „Zwischen Pfingsten und Ostern ist ein alter armer Mann, ein Tuchmacher bei (dem Denkmal des) Kaiser(s) Otto gestanden und hat allhier die ersten geistlichen Lieder feilgehabt, als ‚Aus tiefer Not schrei ich zu dir‘ und ‚Es wolle Gott uns gnädig sein‘ und hat solche den Leuten vorgesungen.“

REINHARD ELLSEL



SÜD
GEMEINDEN
im Dekanat BiG

EKHN 2030: Die Gebäudefrage im Nachbarschaftsraum

Der „Nachbarschaftsraum Süd“ ist im Werden und auf dem Weg. Derzeit beschäftigen sich die Kirchenvorstände der drei Kirchengemeinden Hermannstein, Nauenheim und Waldgirmes mit der Frage, wie man sich die zukünftige gemeinsame Arbeitsweise bzw. die gemeinsame „Leistungsstruktur“ vorstellt.

Parallel hierzu sind aktuell in einem weiteren Prozess die kirchlichen Gebäude (Kirchen – Gemeindehäuser – Pfarrhäuser) der drei Gemeinden im Focus. Fest steht: Wenn wir als christliche Gemeinden insgesamt immer kleiner, weil immer weniger werden, können wir nicht den gleichen Gebäudebestand wie bisher aufrechterhalten.

Bislang wird die finanzielle Gebäudeunterhaltung über eine entsprechende finanzielle Zuweisung gewährleistet, die von Seiten der Landeskirche jährlich an die entsprechenden Kirchengemeinden erfolgt. Diese Zuweisung speist sich aus Kirchensteuermitteln. Aufgrund der insgesamt knapper werdenden Finanzressourcen wird diese Zuweisung ab dem Jahr 2025 nicht mehr in bisherigem Umfang erfolgen.

Doch welche Gebäude sind bzw. sollen hiervon betroffen sein?

Am 30. Oktober erfolgte von daher eine Besichtigung aller kirchlichen Gebäude in unseren drei Südgemeinden. Neben Vertreter*innen der drei Kirchenvorstände nahmen Vertreter*innen des Dekanatssynodalvorstands unseres Dekanates Biedenkopf-Gladenbach wie auch der zuständigen kirchlichen Bauabteilungen teil.



Bei allen Gebäuden wurde nach dem allg. Zustand, der Barrierefreiheit, nach Parkmöglichkeiten, Energieeffizienz und anderem mehr geschaut. Auch die Frage der jeweiligen Nutzung bzw. Auslastung spielte eine Rolle.

Als Ergebnis dieses Tages werden den drei Kirchengemeinden zum Jahreswechsel dann von Seiten des Dekanats bzw. der kirchlichen Bauabteilung 2-3 Szenarien zur Auswahl präsentiert, die jeweils unterschiedliche Gebäude-Konzepte beinhalten. Bei allen Szenarien wird es dabei Gebäude geben, die zukünftig nicht mehr aus Kirchensteuermitteln finanziell bezuschusst werden (können).

Auf die Kirchenvorstände bzw. die entsprechende Projektgruppe wartet somit im Frühjahr die sicherlich schwere Aufgabe, hier eine Entscheidung zu treffen, die im Einzelfall immer einschneidend, weil sehr verändernd sein wird. Natürlich hängt jede Kirchengemeinde an ihren Gebäuden. Hier geht es meist um mehr als um Hüllen aus Stein, Holz und Ziegeln. Sondern um Geschichte, um Identifikation, um Beheimatung. Das ist die emotionale Seite dieses Entscheidungsprozesses. Auf der anderen Seite steht die pragmatische Erkenntnis, dass Gebäude nicht nur belebt, sondern auch unterhalten werden wollen. Und wenn die Gelder hierzu mehr und mehr fehlen, es auch aufgrund der schwindenden Mitgliederzahlen und der reduzierten Pfarrstellen nicht mehr so viele (oder so große) Gebäude wie bislang braucht, steht am Ende die zwar bittere, aber auch sachliche Erkenntnis, dass wir uns von Gebäuden wohl werden trennen müssen.



Es kommen also schwere Entscheidungen auf uns zu. Gleichzeitig wollen wir uns tragen und auch im besten Fall motivieren lassen von der Gewissheit, dass lebendige christliche Gemeinschaft vor Ort nicht an der Vielzahl ihrer Gebäude hängt.



KIRCHENGEMEINDE NAUNHEIM

WORSHIP NIGHT

Dient dem Herrn mit Freude, kommt vor
Ihn mit Jubel
Psalm 100,2

Mit Musik von
Orange Elephant

Kirche Naunheim
Fr. 22.12. um 19 Uhr

Kinder-
weihnachts
MUSICAL

AM 24 DEZ **UM 15 UHR**

5 BROTE UND 2 FISCHE ZU WEIHNACHTEN
VON IRENE UND OLIVER FIETZ

Hast du dich jemals gefragt, was 2 Fische und ein paar Brote mit Weihnachten zu tun haben? Wenn du mutig genug bist, dann laden wir dich herzlich ein, am Heiligabend um 15 Uhr die Kirche in Naunheim zu besuchen und dich von der Antwort überraschen zu lassen.

Wir freuen uns darauf, dich dort zu sehen!




Herzliche Einladung zum **Event-Kindergottesdienst**. Wir feiern diesen immer am 3. Sonntag im Monat im **Gemeindezentrum in Naunheim**. Also am **17. Dezember 2023**, **21. Januar 2024**, aber erst am **25. Februar 2024**. Kommt gerne von **15 Uhr – 17 Uhr** im Gemeindezentrum vorbei und erlebt was Gott für uns Menschen getan hat. Macht mit beim Singen, Spielen und Basteln. Und seid gespannt, welche Geschichte von Gott erzählt wird!

Kirchengemeinde Naunheim

M&M'S KRABBELGRUPPE

Im Herbst haben wir unser 10-jähriges Jubiläum gefeiert. 10 Jahre hat Julia Günther die M&M's nun treu geleitet. Das ist eine echt lange Zeit. Vielen, vielen Dank dafür!

Ab 2024 wird es einen Wechsel geben. Justine Guterding und Anne-Jacqueline Vasserot werden zusammen die Leitung übernehmen. Damit der Wechsel funktioniert, mussten wir ein paar Sachen ändern. Das Tolle ist, dass eure großen Kinder haben nun die Möglichkeit zur selben Zeit am Kinderchor der Kirche teilzunehmen. Die Idee ist, dass es auch während den M&M's vor Ort eine Betreuung für die Großen geben wird.

Hier kommen die neuen Daten und jede/r ist herzlich eingeladen zu kommen.

Wir freuen uns auf euch und darauf euch kennenzulernen.

NEU

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat

Von 15:30-17 Uhr im CVJM-Haus

im Lotzengraben 1, Naunheim

für Kinder von 0-3 Jahre mit Begleitperson

Das sind die Termine bis zu den Osterferien:

24.01.	13.03.
14.02.	27.03.
28.02.	



ReSURREction

WANN?

Jeden zweiten Donnerstag
15:30-17:00 Uhr

WO?

Gemeindezentrum
Am Berg 4,
35584 Naunheim

WER?

Jede/r der zwischen 8-13
Jahre alt ist und Lust auf
Abenteuer, Spannung und
Spaß hat

Kontakt:

Gottfried Vasserot
0160 9865 6002

– Start: 25.01.2024



Mit der Bibel durch den Winter



Meine **Augen**
haben deinen Heiland
gesehen, das **Heil**,
das du bereitet hast
vor **allen Völkern.**

Monatsspruch DEZEMBER 2023

LUKAS 2,30-31

Photo: LOZ

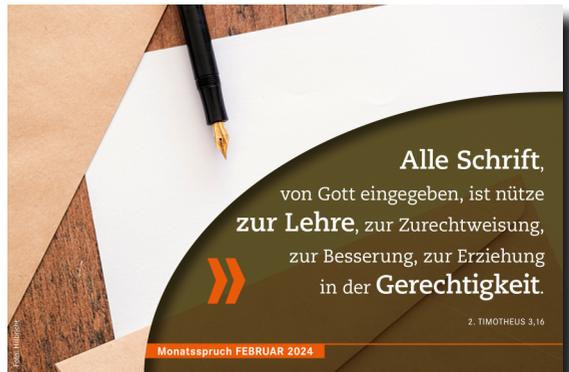


» **Junger** Wein gehört
in **neue** Schläuche.

Monatsspruch JANUAR 2024

MARKUS 2,22

Photo: SHUTTERSTOCK



Alle Schrift,
von Gott eingegeben, ist nütze
zur **Lehre**, zur Zurechtweisung,
zur Besserung, zur Erziehung
in der **Gerechtigkeit.**

Monatsspruch FEBRUAR 2024

2. TIMOTHEUS 3,16

Photo: SHUTTERSTOCK



7 WOCHEN
OHNE
Alleingänge
Die Fastenaktion der evangelischen

14. Februar bis 1. April 2024

**Komm
rüber!**

Sieben Wochen ohne Alleingänge

edition  chrismon

DIE FASTENAKTION 2024

Ich gehe gern allein spazieren. Andere Menschen stören mich da eher. Ihr Tempo ist oft nicht meins. Wenn sie schweigen könnten, reden sie, und umgekehrt. Aber – und dieses Aber muss kommen – ich lebe in einer Welt der Gemeinschaft und des Miteinanders. In einsamen Nächten fehlt mir der Mensch, den ich liebe. Sind die Tage ohne Begegnung, spreche ich mit mir selbst, sage mir Gedichte auf und beginne, mich zu langweilen. Ich liebe beide Welten, den einsamen Spaziergang wie das große Fest. Das Fastenmotto „Komm rüber! Sieben Wochen ohne Alleingänge“ ist deshalb für mich ein Volltreffer. Wie schaue ich auf mein Leben, das hin- und herschwingt zwischen mir und den anderen, den anderen und mir? Auf welche Alleingänge kann ich verzichten?

Wo brauche ich die Einsamkeit und das stille Nachdenken? Die Wochenthemen dieses

Fastenkalenders führen vom „Miteinander gehen“ über das Miteinander mit den Liebsten, mit Fremdem, mit der Schöpfung und der weiten Welt zum Miteinander mit den mir Anvertrauten und mit Gott. Manches wird Ihnen nahe sein, während anderes Sie Überwindung kosten mag. Abschweifen in das Alleinsein ist erwünscht, Aufbruch auch: „Komm rüber!“ Denn Segen ist an das Aufbrechen gebunden, nicht an das Verharren. Neue Gedanken wagen, der anderen Meinung ohne Furcht begegnen – das macht reich. Freuen wir uns auf die Herausforderung! Fastenzeit ist kein Verzicht um des Verzichts willen. Sie führt uns zu neuen Erfahrungen, im Alleinsein und im Miteinander. Schön, dass Sie dabei sind!

RALF MEISTER,

Landesbischof in Hannover und Botschafter der Aktion „7 Wochen Ohne“